

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
I. Die nationale Staatsorganisation im Rahmen der Europäischen Union: eine analytische Grundlegung.....	16
1. Bundes- und Einheitsstaaten in Westeuropa: Entstehungskontexte, Strukturmerkmale, Entwicklungsbedingungen	16
1.1. Die vertikale Organisation westeuropäischer Nationalstaaten: historische Prägungen und transnationale Entwicklungen	16
1.2. Föderalstaatliche und unitarische Systeme: Definitionen und Typologiebildung	24
1.3. Endogene Determinanten der Staatsorganisation: eine systematische Bestandsaufnahme	35
2. Europäisierung als externer Rahmen der Staatsorganisation	42
2.1. Nationalstaat und Europäische Union: Parallelitäten und wechselseitige Durchdringung	43
2.2. Europäisierung als analytische Kategorie	49
2.3. Staatsorganisation und europäische Integration: zur Kritik vorliegender Untersuchungen	54
3. Europäisierung und binnenstaatliche Institutionenpolitik: der Untersuchungsansatz.....	58
3.1. Die Reform der Staatsorganisation als institutionenpolitischer Prozess ...	59
3.2. Arbeitshypothesen.....	66
3.3. Fallauswahl und Vorgehensweise	76
II. Bundesstaatsreform und europäische Integration: Deutschland und Österreich.....	81
1. Inkrementale Anpassungen ohne Strukturreform: der Fall Deutschland	81
1.1. Die Herausbildung des kooperativen Föderalismus und die Frühphase der europäischen Integration	82
1.1.1. Die Ausgangssituation 1945/49: Wiederaufnahme der föderativen Staatstradition und Integrationsoffenheit des Grundgesetzes	82

1.1.2.	Erweiterte Politikverflechtung und Ausbau europapolitischer Länderbeteiligung	89
1.1.3.	Fazit: föderalstaatliche Entwicklung und supranationale Vergemeinschaftung als parallele Prozesse	102
1.2.	Erhöhter Anpassungsbedarf: der deutsche Föderalismus zwischen Vereinigung und fortschreitender Europäisierung	105
1.2.1.	„Doppelte Politikverflechtung“: institutionenpolitische Ideen und Interessen in den 1980er Jahren	105
1.2.2.	Die „kleine“ Bundesstaatsreform 1992/94: Verhandlungen und Ergebnisse der Gemeinsamen Verfassungskommission	110
1.2.3.	Fazit: punktuelle Verbindungen zwischen supranationaler und föderalstaatlicher Entwicklung.....	120
1.3.	Ansätze zu wechselseitiger Durchdringung: „Europäische Verfassungsgebung“ und Bundesstaatsreform seit Mitte der 1990er Jahre	123
1.3.1.	Kompetenzordnung im Rahmen der EU: die Herausbildung ebenenübergreifender Leitideen.....	123
1.3.2.	Europatauglichkeit als Ziel: die Arbeiten der Föderalismuskommission und die Grundgesetzreform der Großen Koalition ...	128
1.3.3.	Fazit: europäische Integration als selektiv genutzter Bezugsrahmen bundesstaatlicher Institutionenpolitik.....	141
1.4.	Zusammenfassung.....	144
2.	„Föderalisierung“ infolge von Europäisierung? Der Fall Österreich	153
2.1.	Von der Dauerhaftigkeit unitarischer Prägungen: die bundesstaatliche Ordnung vor dem EU-Beitritt	154
2.1.1.	Die „Wiederbelebung“ des Bundesverfassungs-Gesetzes 1945....	154
2.1.2.	Kontinuierliche Länderforderungen; punktuelle Veränderungen: die institutionenpolitische Entwicklung bis Mitte der 1980er Jahre	163
2.1.3.	Fazit: Reformversuche ohne Leitidee und politischen Willen zur Umsetzung	170
2.2.	EU-Mitgliedschaft als Herausforderung und Gelegenheit für föderalstaatliche Institutionenpolitik.....	173
2.2.1.	Die europapolitische Vorreiterrolle der Länder: Beteiligungsrechte als Zwischenerfolg	173
2.2.2.	Das Scheitern der „großen“ Bundesstaatsreform	179
2.2.3.	Fazit: integrationsbedingte Veränderungen auf kleinstem gemeinsamem Nenner.....	183
2.3.	Erneute Reformansätze unter „europäischen Vorzeichen“: die Entwicklung seit Mitte der 1990er Jahre.....	186
2.3.1.	Föderalstaatliche Institutionenpolitik zwischen Grundsatzdebatten und pragmatischer Anpassung.....	186
2.3.2.	Der Österreich-Konvent: Einsetzung, Verfahren, Ergebnisse.....	191

2.3.3. Fazit: supranationale Integration als konkreter Anlass und abstrakter Rahmen der Bundesstaatsreform	197
2.4. Zusammenfassung	199
III. Die Reform unitarischer Staaten im europäischen Kontext: Italien und Großbritannien	208
1. Im Namen Europas? Der Wandel des italienischen Regionalstaats	208
1.1. Staatsorganisation in der „blockierten Demokratie“: die institutionen- politische Entwicklung von 1945 bis Ende der 1980er Jahre.....	209
1.1.1. Die Ausgangssituation: <i>Stato regionale</i> als Formelkompromiss ..	209
1.1.2. Fragile Regierungsstabilität und parteipolitische Eigeninteressen: zögerliche Regionalisierung in der christdemokratischen Ära	217
1.1.3. Fazit: binnenstaatliche Kompetenzordnung und europäische Integration als getrennte „Sphären“	224
1.2. Der erratische Weg in die „Zweite Republik“: Reformansätze seit den 1990er Jahren	226
1.2.1. Die nachhaltige Veränderung der Rahmenbedingungen: Transformation des Parteiensystems und Politisierung territorialer Gegensätze	227
1.2.2. „Föderalisierung“ als Weg aus der Krise? Die Staatsorganisation zwischen integrationsbedingter Anpassung und internen Stabilisierungsbemühungen	235
1.2.3. <i>Devoluzione</i> unter der <i>Casa delle libertà</i>	246
1.2.4. Fazit: parteipolitisch geprägte Reformdynamik mit stark situativ bedingten „Europäisierungseffekten“	251
1.3. Zusammenfassung.....	255
2. Dezentralisierung und europäische Integration: der Fall Großbritannien	265
2.1. Der <i>Union State</i> vor dem EG-Beitritt.....	267
2.1.1. Strukturmerkmale der britischen Staats- und Verfassungsordnung	267
2.1.2. Differenzierte Anpassung des unitarischen Regierungssystems: Reformmaßnahmen bis Mitte der 1960er Jahre	272
2.1.3. Fazit: territoriale Institutionenpolitik als pragmatische Sicherung des <i>Status quo</i>	277
2.2. Doppelte Herausforderung für Westminster: EG-Mitgliedschaft und „keltischer Nationalismus“ in den 1970er Jahren	279
2.2.1. Der britische EG-Beitritt zwischen Souveränitätsgefährdung und ökonomischer Interessenwahrung.....	280
2.2.2. Das Scheitern des ersten Dezentralisierungsansatzes	284

2.2.3. Fazit: binnenstaatliche Reformpolitik ohne europäischen Rahmen	291
2.3. Devolution im Zeichen von Modernisierung und Europäisierung: die Entwicklung seit den 1980er Jahren.....	294
2.3.1. Europa- und institutionenpolitische Orientierungen in der konservativen Ära	294
2.3.2. Der asymmetrische Dezentralisierungsprozess unter <i>New Labour</i>	302
2.3.3. Fazit: pfadabhängige Institutionenreform trotz fortschreitender Europäisierung	309
2.4. Zusammenfassung.....	311
IV. Europäisierung und binnenstaatliche Institutionenpolitik im internationalen Vergleich	321
1. Die institutionelle Entwicklung föderaler und unitarischer Staaten im Rahmen der Europäischen Union.....	321
1.1. Staats- und verfassungspolitische Leitideen: kontextbedingte Varianz ..	322
1.2. Aufgaben-, Ressourcen- und Entscheidungsstrukturen: typenspezifische Reformmuster	326
2. Europäisierung und institutionenpolitischer Prozess in bundes- und einheitsstaatlichen Kontexten.....	332
2.1. Akteurskonstellationen: strategische Verknüpfungen mit dem supranationalen Rahmen	333
2.2. Binnenstaatliche Reformverfahren und EU-Bezüge	336
2.3. Inhaltliche Handlungsoptionen: „Europatauglichkeit“ als punktuelles Kriterium.....	339
3. Binnenstaatliche Reformpfade und europäische Integration: Rückwirkungen im Zeitverlauf	343
4. Zusammenfassung.....	349
Ausblick: Staatsorganisation in Europa zwischen historischer Prägung und supranationalen „Vorzeichen“ – Forschungsperspektiven.....	354
Literaturverzeichnis	358